

Umfangreiche Vorbereitungen für erste gemeinsame Präsentation

Künstlerehepaar Weber stellen in Bad Nauheim aus – Eröffnung durch Schwarz-Schilling

HIRZENHAIN (am). Es bedurfte schon der mechanischen Hilfe eines Kranes und nachhaltiger Manneskraft, um die Skulpturen von Jagna Weber reisefertig zu machen. Immerhin wiegen Werke wie „Der Hirschfänger“ oder „Der Krieger“ gut und gerne 400 Kilogramm – entstanden aus jeweils einer halben Tonne schweren chinesischer und brasilianischer Kalksteine.

Nun haben die Exponate das Landgut „Luisenlust“, wo das Künstlerehepaar Jagna und Rainer Alexander Weber wohnt und arbeitet, verlassen. Überwacht und begleitet von Johannes Lenz, Kulturamtsleiter von Bad Nauheim. Dort eröffnet am morgigen Sonntag Bundestagsabgeordneter Dr. Christian Schwarz-Schilling eine Ausstellung der Webers.

Seit 13 Jahren leben die Webers auf dem idyllisch gelegenen Hochplateau bei Hirzenhain. Das Tier ist ein wichtiger Teil von Jagna Webers Leitmotiv. Die nach harter

Arbeit polierten Skulpturen, regelrechten Hinkelsteinen entronnen, vergegenwärtigen in Bewegungsabläufen und in symbolischem Ausdruck die Dimension von ihrer Annäherung an das Mitgeschöpf. Es ist das Unmittelbare im Moment der Begegnung mit dem anderen Leben, eine Vorstellung von dieser Erfahrung gemeinsamer Wurzeln allen Seins. Daneben präsentiert Jagna Weber auch Bronzen – gegossen, geschliffen und patiniert bei Godard in Paris.

Rainer Alexander Weber studierte in Kassel und Wien, lehrte an mehreren ausländischen Universitäten wie in Kanada und Albanien. Die inneren Landschaften mit ihren scheinbar unrealistischen Farben haben den Aquarellisten bekannt gemacht. Seine Bilder hängen im Bundestag und in der Wiener Albertina. Unter Kennern gilt Weber als einer der Führenden der Gegenwart in seinem Fach.

Sowohl Jagna wie auch Rainer Alexander

Weber haben bereits 1988 und 1992 in Bad Nauheim ausgestellt. Dies nun ist mit rund 20 Skulpturen und 30 Gemälden die erste gemeinsame Schau ihres kreativen Tuns in der Bäderstadt. „Weil wir uns ergänzen und inhaltlich gut zusammen passen, stellen wir nur noch zusammen aus“, erklärt Rainer Alexander Weber. Nach Bad Nauheim gehen die Bilder und die gewichtigen Figuren aus Hirzenhain auf regelrechte Tournee: Im Oktober gastieren sie in der Rhein-Main-Halle Wiesbaden, im November auf der Mathildenhöhe in Darmstadt, anschließend sind Brüssel, Wien, Mailand und Helsinki an der Reihe.

Die Skulpturen- und Bilderausstellung von Jagna und Rainer Alexander Weber wird morgen in der Neuen Galerie der Trinkkuranlage um 15 Uhr eröffnet. Peter Sanders (Oboe) und Cornelia Heymann (Cello) sorgen für die musikalische Untermalung. Zu sehen bis 26. September täglich von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.



Mit Argusaugen verfolgten die Künstler, wie ihre Exponate zum Transport nach Bad Nauheim verladen wurden. Dort sind die Werke von Jagna und Rainer Alexander Weber ab morgen in der Trinkkuranlage zu begutachten. Bild: Matlé